

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1934-01-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach

Ambach a/ Starnberger See

den 27.1. 34

Lieber Herr Schneider-Schelde!

Es ist wirklich Pech, daß der blöde Omnibus zwischen München und Ambach sich ohne Angabe besonderer Gründe plötzlich von der Straße ab in den Wald verirrte und gegen einen Baum rannte! Ich bin mit einem Armbruch davongekommen, der mich leider vorläufig unter ärztliche Behandlung stellt und mich bitten lässt, daß Sie Ihren geplanten Besuch und Ihre Vorlesung, auf die ich mich sehr freue, vielleicht auf nächsten Sonntag verlegen, worüber wir uns noch verständigen werden.

Inzwischen mit herzlichen Grüßen, auch an Ihre liebe Frau,

stets Ihr

W. B.

P.S. Ihr Horoskop mit der Auslegung, das ich schon in Berlin erhielt und das sich jetzt hier in meinem großen Koffer fand, sende ich Ihnen heute mit.